

Katalog parasitenpresse

Dezember 2023

A. P. Petermann

Grau.

Das Köllektiv A.P. Petermann verschreibt sich der Erforschung selten bemerkter Phänomene des eigenen Umfelds. Während im Jahr 2019 als erstes Projekt das *Nippes Alphabet* entstand, fiel unser gesonderter Fokus auf das zum Kölner Bezirk Nippes gehörige Mauenheim und dessen immense Grauvorkommen – als Bestandteile sowohl städtebaulicher und architektonischer Gestaltung, als auch des lokalen Wortschatzes. Wir entschlossen uns, die Mauenheimer Graubegriffe zu sammeln und zu listen. Dafür durchforsteten wir die Literatur, verknüpften uns in Sozialen Netzwerken und sprachen mit Anwohnern. Die meisten Begriffe der nachfolgenden Liste bestehen aus Wendungen, die Nuancen der Grauton-Palette erfassen, andere sind als literarische Zitate oder Routinen des Volksmunds in die Mauenheimer Alltagssprache eingegangen, bei wieder anderen bleiben Herkunft und Motivation ungeklärt. Ihre erstaunliche Anzahl deckt sich – Zufall oder Vorsehung? – exakt mit dem Erscheinungsjahr dieser Publikation: 2023.

A.P. Petermann: *Grau*, 92 Seiten, 14,- €

ISBN 978-3-98805-030-4 / Sonderdruck / Dezember 2023

Artur Becker *Hinter den Säulen des Herakles*

Gedichte



parasitenpresse

Der Gedichtband *Hinter den Säulen des Herakles* von Artur Becker (eigentlich Artur Bekier) kommt mit einer Wucht daher, die in der heutigen poetischen Landschaft ihresgleichen sucht: sowohl stilistisch wie auch thematisch. Man könnte meinen, man durchquere mit diesem Dichter Passagen der menschlichen Zivilisationsgeschichte, der philosophischen Zweifel, der einstigen Erfolge und Niederlagen, der theologischen und existenziellen Fragen nach dem Bösen und seiner Funktion. Und immer wieder taucht die alltägliche Hoffnung auf, dass doch noch nichts verloren sei, dass am Ende des Korridors das Glück uns nie verlassen werde. Poeme und Gedichte, im Polnischen entstanden und publiziert, im Deutschen neu geschrieben und dennoch übertragen – von Artur Bekier für Artur Becker: Endlich haben seine beiden Sprachen zu einer Einheit gefunden.

Artur Becker: *Hinter den Säulen des Herakles*. Lost, lost, lost! Gedichte aus dem Polnischen vom Autor, 178 Seiten, 16,- €

ISBN 978-3-98805-029-8 / Die nummernlosen Bücher / Dezember 2023

Shpëtim Selmani *Manifest des Überlebens*

Gedichte



„Zunächst. Verabschiedet euch von dem ungezügelter Wunsch, gegen die Armut zu sein. Lasst sie in euch strömen. Und versucht nicht, glücklich zu sein. Entledigt euch dieses uralten Tieres. Vergesst nicht die Kraft, das Blut in den Knien und die Sonne, die verschwindet und wiederkommt, verschwindet und wiederkommt, verschwindet und wiederkommt ... ihr großes Bedürfnis, eure ewigen Gesichter zu wärmen.“ Bislang ist der kosovarische Schriftsteller Shpëtim Selmani hierzulande hauptsächlich als Prosaautor bekannt (*Notizbuch der Liebe*), dass er auch ein an der Beat Generation und den Dichtern Südosteuropas geschulter Lyriker ist, kann man endlich in diesem eindrücklichen Gedichtband entdecken. Das Manifest des Überlebens berichtet von den Widrigkeiten des Lebens als Künstler und Familienmensch, der versucht, sich finanziell, psychisch und philosophisch in einer schwierigen Lebensrealität durchzuschlagen. Es ist ein Schrei der Klage und der Liebe eines Individuums, einer Generation, und damit dem großen Howl von Allen Ginsberg verwandt.

Shpëtim Selmani: Manifest des Überlebens. Gedichte aus dem Albanischen von Zuzana Finger, 82 Seiten, 12,- €

ISBN 978-3-98805-028-1 / Die nummernlosen Bücher / November 2023

**Thomas Empl *Inneres
Zittern* Erzählungen**



Eine junge Frau radelt ins Herz der Finsternis, die stillstehenden Kölner Fordwerke, um ein Handy zu kaufen. Alte Freunde irren an der Mauer einer verlassenen Militärbasis entlang, verfolgt von den grellen bösen Geistern der Nullerjahre. Im Hongkong der Siebziger wird einem Bruce-Lee-Doppelgänger der Name gestohlen. Ein Trinker, der nicht trinkt, läuft durch die Abgase und den Klettenberger Plastikregen, während die Erde der Menschen auf ihr Ende zugeht. Und in Tokyo verkauft eine Regenschirmverkäuferin Regenschirme.

»Ein Band, gefüllt mit unwirklichen, schwebenden Momenten, perfekten Sätzen und beiläufigem Humor. Sprachlich eindrucksvoll und konsequent erzählt.« Lisa Roy

Für den neuen Erzählungsband *Inneres Zittern* wurde Thomas Empl mit dem Dieter-Wellershoff-Stipendium der Stadt Köln ausgezeichnet.

Thomas Empl: *Inneres Zittern. Erzählungen*, 112 Seiten, 14,- €
ISBN 978-3-98805-026-7 / Paradies / November 2023

Carl E. Ricé
Schrei mit dem Wind

Gedichte



Der Augsburger Schriftsteller Carl E. Ricé legt mit *Schrei mit dem Wind* sein Lyrikdebüt vor – und zugleich die Quintessenz von mehr als 50 Jahren dichterischen Schaffens. Einen Namen in der literarischen Öffentlichkeit machte sich der Autor seit Anfang der 1990er vor allem als Erzähler – und zwar nicht nur mit seinem Prosaband *Henker, bitte weitermachen* (1993), sondern v.a. als Erzähl-Performer, der durch freies Erzählen (nicht Vorlesen oder Rezitieren) eigene Geschichten, aber auch Stoffe der Weltliteratur – von Dickens und Poe bis zu Bachmann und Brecht – auf der Bühne zum Leben erweckt. So war auch sein Hauptwerk *Das Kainszeichen – Geschichte einer Vergewaltigung* 30 Jahre lang ausschließlich als Live-Performance des Autors erlebbar, bis sie 2022 bei parasitenpresse als Hörbuch-Doppel-CD erschien.

Carl E. Ricé: *Schrei mit dem Wind*. Gedichte, 66 Seiten, 12,- €
ISBN 978-3-98805-027-4 / Die nummernlosen Bücher / November 2023

Mir war, als ob es klopfte

Neue Gedichte aus Lettland



Die Anthologie *Mir war, als ob es klopfte* stellt zwölf Dichter:innen aus Lettland mit jeweils fünf Gedichten vor. „Mit dem Buch wollen wir vor allem eines: neugierig machen auf mehr. Denn die Lyrikproduktion in Lettland ist von der Quantität ebenso wie von der Qualität her schlichtweg beeindruckend. Lesen Sie Lyrik aus Lettland! Unsere Anthologie können Sie auch gerne wie einen Reiseführer verwenden, um sich ausgehend davon selbst auf Entdeckungsreise in die Welt der lettischen Lyrik zu begeben!“ (Aus dem Nachwort).

Übersetzt und herausgegeben wurde die Anthologie von Astrid Nischkauer und Kalle Aldis Laar. Mit Texten von Anna Auziņa, Anna Belkovska, Krista Anna Belševica, Madara Gruntmane, Valentīns Lukaševičs, Anita Mileika, Artis Ostups, Inga Pizāne, Ligija Purinaša, Agnese Rutkēviča, Māris Salējs und Toms Treibergs.

Mir war, als ob es klopfte. Neue Gedichte aus Lettland, hg. v. Astrid Nischkauer und Kalle Aldis Laar, 122 Seiten, 15,- €

ISBN 978-3-98805-025-0 / Die nummernlosen Bücher / Oktober 2023

Anne Martin
sollbruchstellen

Gedichte



parasitenpresse

Die Greifswalder Schriftstellerin Anne Martin streift mit *sollbruchstellen* sowohl die Grenzen unserer Konsumgesellschaft als auch im existentiellen Sinn versprachlichte Darstellungen von Vanitas-Motiven, die in klarer Sprache versuchen, die Absurditäten und Zumutungen des In-der-(neoliberalen)-Welt-Seins zu explorieren. Ausgehend von Objekten und dem Sprachmaterial einer mit und in uns verwobenen hyperkomplexen Warenwelt, hinterfragen die Gedichte und Miniaturen Praktiken der Sinnsuche, Grundbedürfnisse sowie Grundängste und die Legitimation unserer Wertvorstellungen. Mit Leichtigkeit changieren die Texte zwischen lächelnder Ironie, verzweifelter Wut und todtrauriger Nüchternheit: „dem liter diesel sanft zureden / wie einem verstockten enkelsohn / was ist schon sicher lieblich“, wenn selbst „im ein-euro-shop ... jetzt alles einen euro und zehn“ kostet.

Anne Martin: *sollbruchstellen*. Gedichte, 86 Seiten, 12,- €
ISBN 978-3-98805-023-6 / Die nummernlosen Bücher / Oktober 2023



Lydia Haider

**Oh Wien
siehe die Sau
(dein Land)**

parasitenpresse

Nach Wort des lebendigen Rottens folgt mit Oh Wien, siehe die Sau (dein Land) der zweite Band von Lydia Haider in der parasitenpresse. Erwarten darf die Leser:in eine Abrechnung mit Österreich, die zugleich eine Liebeserklärung an Wien ist.

So kehret um von euren bösen Wegen, die euch führen aufs schmutzige Land raus. Warum wollt ihr sterben? Halt deine dreckigen Händ Antennen gleich hoch zum Himmel und bitte Wien um Gnade, du Landsau.

Lydia Haider: Oh Wien, siehe die Sau (dein Land), 54 Seiten, 12,- €
ISBN 978-3-98805-024-3 / Die nummernlosen Bücher /Oktober 2023



Ana Pepelnik
nicht fisch

Gedichte

parasitenpresse

Mit *nicht fisch* präsentieren wir erstmals eine Auswahl von Gedichten der vielfach ausgezeichneten slowenischen Dichterin Ana Pepelnik. Die Auswahl entstammt den beiden Gedichtbänden *treš* und *tehno*. Zwei Übersetzer-Teams haben sich den Texten auf unterschiedliche Weise genähert. Amalija Maček und Matthias Göritz bewegen sich in ihren Versionen näher am Original, während Adrian Kasnitz und Thomas Podhostnik bewusst nach- und neu gedichtet haben. Die Mischung aus beiden Zugangsweisen ist für uns ein adäquates Mittel, um sich dem Variantenreichtum und der Offenheit des Originals zu nähern und gleichsam einige der Spielchen, die Ana Pepelnik mit ihren Leser:innen treibt, auch im Deutschen zu variieren.

Ana Pepelnik. Dichterin und Übersetzerin. Ihr erster Gedichtband *Ena od variant kako ravnati s skrivnostjo* wurde 2007 veröffentlicht und wurde für den The First Book Award nominiert. Zwei Jahre später erschien ihr zweiter Gedichtband *Utrip oranžnih luči na semaforjih*, und 2013 ihr dritter Gedichtband *Cela večnost*. Alle drei Bücher wurden von LUD Literatura veröffentlicht. Es folgten ihr viertes Buch *Pod vtisom* (2015), ihr fünftes Buch *tehno* (2017) und *treš* (2021) bei LUD Šerpa veröffentlicht. Kürzlich erschien *to se ne pove* bei LUD Literatura (2023).

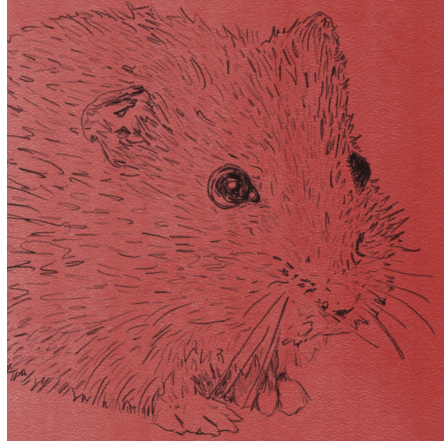
Ana Pepelnik: nicht fisch. Gedichte aus dem Slowenischen von Amalija Maček, Matthias Göritz, Adrian Kasnitz und Thomas Podhostnik, 58 Seiten, 12,- €
ISBN 978-3-98805-022-9 / Die nummernlosen Bücher / September 2023



Straße um Straße sind die gesammelten Gedichte von Pablo Jofré, die vier Gedichtbände und ein Lyrikheft umfassen. Entstanden sind die Texte zwischen Barcelona und Berlin, sie wurden seit 2006 geschrieben und sind zwischen 2009 und 2020 veröffentlicht worden, erst auf Spanisch, dann in Übersetzungen in viele Sprachen. „Jofré versteht den poetischen Akt als eine Reise (...) Gonzalo Millán, Enrique Lihn, Olga Orozco, Diego Maquieira, Pablo de Rokha, Konstantinos Kavafis besetzen Räume, die von Pablo Jofrés eigener poppiger, queerer, chamäleonhafter Stimme verwandelt werden. Sie hinterlässt uns in ihrer Übertragung eine multiple, aber auch tragische und farbenfrohe Literatur“, schreibt Julio Espinosa Guerra. Er ist ein kosmopolitischer Dichter, aus Chile stammend, in Europa lebend, auf verschiedenen Kontinenten unterwegs und mit seinen Texten präsent. In dieser Zusammenschau seiner Texte können wir uns ihm anschließen und ihn auf dem Weg, Straße um Straße, Station für Station, begleiten.

Pablo Jofré: *Straße um Straße*. Gesammelte Gedichte aus dem Spanischen von Barbara Buxbaum, Johanna Menzinger, Odile Kennel & Léonce W. Lupette, 134 Seiten, 15,- €

ISBN 978-3-98805-021-2 / Die nummernlosen Bücher / September 2023



„Es kommt vor, dass ich nachts vom Park träume. Davon, dass er sich die Stadt einverleibt. Ganz leise, während die Leute schlafen, wachsen Bäume und Pflanzen über die Gehwege, strecken sich den Häusern entgegen. Zähle Stiele, pelzige Stängel, dicke Äste brechen in Gärten ein und dringen durch die Fenster, schlängeln sich um die Straßenlaternen. So wird die Stadt überwuchert, schnell und effektiv, und am nächsten Morgen lassen sich keine Spuren mehr von ihr erahnen. Alles, jegliche Anzeichen von Zivilisation, in einem beispiellosen, kompostierenden Happs von der Natur verschluckt.“

Fünf jüngere Übersetzer:innen haben neue Texte von acht norwegischen Autor:innen für diese Anthologie ausgewählt und ins Deutsche gebracht. Die Kurzgeschichten zeichnen ein ungewöhnliches Bild von Norwegen, fern von allen Klischeés, nah bei Familie, Alltag und gegenwärtigem Leben. Vielleicht wollen diese Texte auch gar nichts über Norwegen sagen, sondern einfach gute oder ungewöhnliche Geschichten sein.

Mit Texten von Hanna Dahl, Gro Dahle, Gaute Heivoll, Rune F. Hjemås, Gunnhild Øyehaug, Ingvild H. Rishøj, Per Schreiner und Eli Fossdal Vaage & Übersetzungen v. Justus Carl, Matthias Friedrich, Anna Pia Jordan-Bertinelli, Katharina Martl & Lea Merz.

Ungefähr so. Neue Prosa aus Norwegen, hg. v. Anna Pia Jordan-Bertinelli, 146 Seiten, 15,- €

ISBN 978-3-98805-020-5 / Reihe PLÜ / September 2023

Meral Şimşek *Feigenflecken*

Prosa und Gedichte



Der Auswahlband *Feigenflecken* stellt Prosa und Gedichte der kurdischen, auf Türkisch schreibenden Schriftstellerin und Dichterin Meral Şimşek vor, die vielfach für ihre Gedichte ausgezeichnet wurde. Darin erzählt sie, ähnlich wie in ihrem Roman, ihre eigene Geschichte als Mutter zweier Kinder und die ihrer Familie im Kontext der systematischen Verfolgung, Folter und Ermordung der Kurden in der Türkei der 1990er-Jahre.

Seit 2020 ist Meral Şimşek Mitglied des Kurdischen P.E.N.-Zentrums, seit September 2022 auch des PEN Berlin, wo sie seit ihrer Flucht aus der Türkei lebt.

Meral Şimşek: *Feigenflecken*. Prosa und Gedichte. Mit Übersetzungen von Astrid Nischkauer, Nurcan Işık, Asiye Müjgan Güvenli, Wolfram Malte Fues, Hevin Karakurt und Vedat Ateş, , 52 Seiten, 12,- €
ISBN 978-3-98805-019-9 / Sonderdruck / September 2023

Mátyás Dunajcsik *Verlorene Gedichte*

mit Zeichnungen von Krizbo



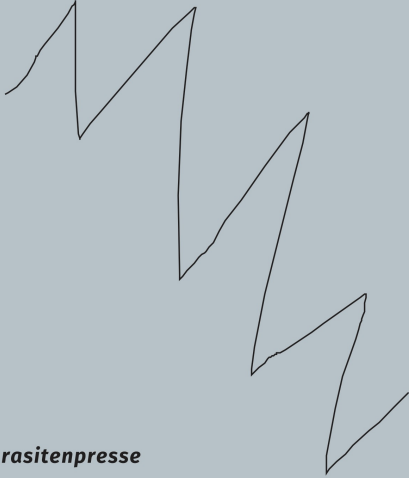
„Du dachtest immer, dass Gedichte mit Blut, / Schweiß und Tränen auswendig ge-
lernt und / nicht angehört werden sollten, vor allem nicht, / wenn sie dir ständig
schmutziges Zeug / ins Ohr flüstern, wie make me your bitch, / use me any way you
want. Aber jetzt, wo du / wirklich hörst, was dieses hier sagt, / bist du scharf dar-
auf, genau das mit ihm zu tun.“

In seinem ersten auf Deutsch geschriebenen Gedichtband erkundet der ex-ungari-
sche Autor Mátyás Dunajcsik die Irrungen und Wirrungen von Sprachwechsel und
Emigration. Wie findet man seine Stimme in einer fremden Sprache wieder, nach-
dem die Muttersprache zu einem nutzlosen Krimskrums am Boden des Koffers ge-
worden ist? Wie kann das gebrochene Geplapper eines frischen Einwanderers zur
Poesie werden? Diese verlorenen und gefundenen Gedichte erzählen eine Ge-
schichte von Herzschmerz und Heimatlosigkeit, Gewalt und Zärtlichkeit, Schmerz
und Vergnügen, fernen Sternensystemen und uralten Zaubersprüchen, Verwüstung
und Wiederauferstehung auf eine erfrischend direkte Art und Weise, in den Fuß-
stapfen der besten Beat- und Punk-Poeten der Vergangenheit.

Mátyás Dunajcsik: *Verlorene Gedichte*. Mit Zeichnungen von Krizbo, 92 Seiten, 14,- €
ISBN 978-3-98805-018-2 / Die nummernlosen Bücher / August 2023

Grzegorz Kwiatkowski *brennend*

Gedichte



parasitenpresse

Im Sommer 2015 machten Grzegorz Kwiatkowski und sein Freund Rafał Wojczal eine grauenvolle Entdeckung. Die beiden jungen Männer gingen durch den Wald vor dem Konzentrationslager Stutthof, wo Kwiatkowskis Großvater während des Zweiten Weltkriegs interniert gewesen war, und stießen auf mehrere tausend Schuhe. Schmutzige, verblichene Schuhe: einzelne Schuhe, Schuhe in Paaren, Herren-, Damen-, Kinderschuhe, alle zerfetzt, verwittert, mehrere Jahrzehnte alt. Als Kwiatkowski und sein Freund tiefer in den Wald drangen, fanden sie viele Tausende mehr. Die Schuhe hatten eine besonders düstere Geschichte. Sie waren die Schuhe der Toten, Schuhe, die die Nazis während des Zweiten Weltkriegs in Massen den Menschen abnahmen, die in Konzentrationslagern in ganz Europa ermordet wurden. Die Schuhe wurden dann nach Stutthof verfrachtet für ein makabres Recyclingprojekt, in dem sie in verschiedene Lederprodukte verarbeitet wurden.

Grzegorz Kwiatkowski: *brennend*. Gedichte aus dem Polnischen von Peter Constantine, 40 Seiten, 10,- €

ISBN 978-3-98805-017-5 / Die nummernlosen Bücher / Juni 2023

Ondřej Macl

Liebe Babička



Mit Verweisen auf Antike und Religion hinterfragt und verortet der tschechische Schriftsteller Ondřej Macl die Rollen (s)einer Großmutter (und Mutter) im Spannungsfeld von Tradition und Jugendkult, Mythos und Alltag, Geschichte, Patriarchat und Feminismus. Macls vielschichtiges „Liebeslied gegen die Jugend“ – und für das Alter – präsentiert sich als lyrischer Essay mit kunstvoller Komik und entmystifiziert so manche Mythen – auch den Tod.

Ondřej Macl, geb. 1989 in Hradec Králové, damals Tschechoslowakei, ist Schriftsteller, Performer und Sozialarbeiter. Für seine literarische Collage *Liebe Babička* erhielt er 2018 den Jiří-Orten-Preis für junge tschechische Schriftsteller*innen. Das Buch ist eine künstlerische Fortsetzung seiner Magisterarbeit über Variationen des Eros in der europäischen Literaturgeschichte. Es folgten eine Gedichtsammlung, eine Novelle über die EU und die Jugend sowie ein Storchen-Epos über den ehemaligen tschechischen Premier und Großindustriellen. Der Autor lebt heute in Prag und widmet sich neben dem Schreiben auch dem Kabarett und verschiedenen Happenings im öffentlichen Raum. Darüber hinaus ist er als Redakteur für eine tschechische Literaturzeitschrift tätig.

Ondřej Macl: *Liebe Babička*. Aus dem Tschechischen von Julia Miesenböck, 96 Seiten, 12,- €

ISBN 978-3-98805-016-8 / Reihe PLÜ / Mai 2023

Mati Shemoelof
***Das kleine Boot
in meiner Hand
nenn ich Narbe***

Gedichte



parasitenpresse

Mati Shemoelofs neuer Gedichtband, aus dem hier erstmals eine Auswahl in deutscher Übersetzung vorgestellt wird, enthält im hebräischen Original fünf Poeme, welche die Geschichte seiner Familie über mehrere Generationen hinweg in Form einer lyrischen Erzählung dokumentieren. Innerhalb der Poeme bildet jedes Gedicht eine selbständige Einheit, jedes einzelne ist eine schimmernde Perle in dem als Kette angelegten poetischen Text als Ganzem. In dieser Perlenkette klingen vielfältige Empfindungen und Erinnerungen an, ja ein nahezu vollständiger Lebensbericht ist hier zu lesen, der die eigene Biographie und Identität, den Lauf der Zeit und den sozialen ebenso wie den urbanen Raum erforscht, in dem der Schreibende sich als Dichter entfaltet. (Aus dem Nachwort)

Mati Shemoelof: Das kleine Boot in meiner Hand nenn ich Narbe. Gedichte aus dem Hebräischen von Gundula Schiffer, 87 Seiten, 12,- €
ISBN 978-3-98805-012-0 / Die nummernlosen Bücher / April 2023

Els Moors *kugelsichere dystopien*

Gedichte



parasitenpresse

Der zweisprachige Band *kugelsichere dystopien*, der zur Poetica in Köln erscheint, versammelt einige neue und einige ausgewählte ältere Gedichte und präsentiert so eine der interessantesten belgischen Dichterinnen der Jetztzeit. Die Übersetzung besorgte Christian Filips.

Els Moors (1976) ist eine belgische Autorin und Dichterin. Sie studierte an der Universität Gent und publizierte 2006 ihren ersten Gedichtband *Er hangt een hoge lucht boven ons*, der mit dem Herman de Coninckpreis ausgezeichnet wurde. Für ihren zweiten Gedichtband *Liederen van een kapseizend paard* (2013) erhielt sie den J. C. Bloem-Poesiepreis. 2016 erschien unter dem Titel *Lieder vom Pferd über Bord* eine erste Auswahl ihrer Gedichte auf Deutsch in der Übersetzung von Christian Filips. 2018 bis 2020 war sie Dichterin des Vaderlands in Belgien. 2022 erschien ihr Roman *Mijn nachten met Spinoza*.

Els Moors: kogelvrije dystopieën / kugelsichere dystopien. Ausgewählte Gedichte aus dem Niederländischen von Christian Filips, zweisprachig, 56 Seiten, 12,- € ISBN 978-3-98805-013-7 / Die nummernlosen Bücher / April 2023

Christian Kreis

Der grundsymphatische Blick des Norman Bates



Kolumnen und Satiren

parasitenpresse

In den grundsymphatischen Kolumnen und Satiren hält Christian Kreis den Zeitgenossen und -genossen den Spiegel vor, oft auch sich selbst. Das macht er meist charmant, manchmal spöttelnd, knabbernd – nie bissig –, manchmal derb. Immer ist der erzählende Christian Kreis eine Art ewiger Student, ewiger Sohn, ewiger Partner, selten wird er zum Poesiefestival nach Bergkarabach eingeladen. Immer behält seine katholische Freundin das letzte Wort.

Es sind kleine Beobachtungen, die aufgeschnappten Gespräche der anderen, die skurrilen Dinge, die ihm unter die Augen kommen und ihn zu satirischen Sticheleien anstacheln. Als würde er nur auf diese Provokation warten, wie eine Schildkröte, die nur darauf wartet, dass man ihr den Finger vor die Schnute hält, um munter zuzuschnappen.

Die meisten Kolumnen sind in den Jahren 2010 bis 2020 im Online-Fuilleton Fixpoetry erschienen. Einige neuere sind seitdem hinzugekommen. Die regelmäßigen Besucher der Halleschen Lesebühne Kreis mit Berg werden die Texte wieder erkennen. Alle anderen dürfen sich darauf freuen, einen großartigen Satiriker zu entdecken.

Christian Kreis: Der grundsymphatische Blick des Norman Bates. Kolumnen und Satiren, 146 Seiten, 15,- €

ISBN 978-3-98805-011-3 / paradosis Bd. 020 / März 2023



Adrian Kasnitz
Im Sommer hatte ich
eine Umarmung

Gedichte

parasitenpresse

Mit *Im Sommer hatte ich eine Umarmung* legt Adrian Kasnitz nach *Glückliche Niederlagen* (2016) endlich wieder einen größeren Gedichtband vor. Darin fragt er nach den menschlichen und zwischenmenschlichen Dingen, die sich in der krisenreichen Zeit (Klimakatastrophe, Pandemie, Krieg) verkompliziert und verschoben haben. Er versucht Distanzen zu überwinden und probiert Nähen aus. Vermischt sind die tastenden Bewegungen mit Fragen nach der Welt, in der wir leben (möchten), nach Macht und Herkunft: „Mein Vater arbeitete in vielen Fabriken / dieser Stadt. Nie blieb er lange und immer / hielt man ihn für einen Idioten.“

Adrian Kasnitz, an der Ostsee geboren, aufgewachsen in den westfälischen Bergen, Studium in Köln und Prag, lebt als Schriftsteller, Herausgeber und Veranstalter in Köln. Von ihm erschienen zuletzt die Gedichtbände *Kalendarium #1* bis *#8* (parasitenpresse 2015-2022) und *Glückliche Niederlagen* (Sprungturm 2016), der zweisprachige Prosaband *Pierre Huyghe hired me* (parasitenpresse 2019) sowie der Roman *Bessermann* (Launenweber 2017). 2020 wurde er mit dem Dieter-Wellershoff-Stipendium der Stadt Köln ausgezeichnet. Seit 2019 kuratiert er im Team das Europäische Literaturfestival Köln-Kalk (ELK).

Adrian Kasnitz: *Im Sommer hatte ich eine Umarmung. Gedichte*, 90 Seiten, 14,- €
ISBN 978-3-98805-009-0 / Die nummernlosen Bücher / Februar 2023

Jelena Jeremejewa
Since September
I have been wanting
to go to Kyiv



Ukraine journal

parasitenpresse

Berlin filmmaker and author Jelena Jeremejewa was visiting her family in Kyiv at the beginning of the war. In her journal *Since September I want to go to Kyiv* she reports on the first days of the war, on her escape and the thoughts and fears she, her family and her friends have had in these days, weeks and months. She is aware of the different perspectives with which Germans / Western Europeans and Ukrainians view the events of the war, and tries to convey the Ukrainian view. The diary covers the period from mid-February to early May.

Jelena Jeremejewa is an artist, author and documentary film director. In her films she addressed issues of systemic educational injustice and inequality of opportunity among young people with migration experience. Her fields of work are connected to her history of origin – today she conducts film workshops at schools in cooperation with various sponsors to sensitize children to radical diversity in addition to anti-semitism and racism. She completed her PhD at Bauhaus University Weimar on the invisibility of trauma as individual and collective experience in Russian documentary film of the 1990s-2000s in 2019. She teaches documentary film practice at Bauhaus University Weimar and Darmstadt University of Applied Sciences.

Jelena Jeremejewa: *Since September I have been wanting to go to Kyiv*. Ukraine journal, translated from the German by Catherine Hales, 66 pages, 12,- €
ISBN 978-3-98805-010-9 / Sonderdruck / Februar 2023

Mira Mann
Kontrolle

Gedichte

parasitenpresse

Mit *Kontrolle* erscheint nun der dritte Gedichtband der Münchner Dichterin und Musikerin Mira Mann. In den drei Teilen des Bandes tastet sie sich schreibend vor in einer brüchigen Welt, auf der Suche nach neuen Sicherheiten, lotet Bindungen aus und stellt immer den Körper in den Mittelpunkt ihrer Wahrnehmung. Sie schreibt:

Ich schreibe, um Luft zu kriegen. Ich schreibe für meinen Körper.

Ich schreibe, um die Distanzen wieder zu erkennen, was ist nah, was ist fern.

Mein Körper, aufgerissen, keine Grenzen mehr, ich schreibe, um meine Grenzen wieder hochzuziehen.

Ich schreibe für Perspektivwechsel, üben, wo anders hinzuschauen.

Mira Mann ist Autorin, Musikerin und Bookerin. Nach *Gedichte der Angst* und *Komm einfach* ist *Kontrolle* ihr 3. Lyrikband bei der *parasitenpresse*. Mit ihrer Arbeit erforscht sie die performativen Möglichkeiten von gesprochenem und geschriebenem Wort und Grenzbereiche zwischen Text, Körper und Musik. Ihr Schreiben setzt bei ihrem Körper an, verortet sich radikal verletzlich im Grenzbereich von Macht und Ohnmacht. *Kontrolle* bildet die Textgrundlage zu ihrem Debütalbum *weich* (Feb 2023, Euphorie Rec.).

Mira Mann: *Kontrolle*. Gedichte, 58 Seiten, 12,- €

ISBN 978-3-98805-007-6 / Die nummernlosen Bücher / Januar 2023

Das Rondell

Geschichten von Menschen
auf Kölner Straßen



parasitenpresse

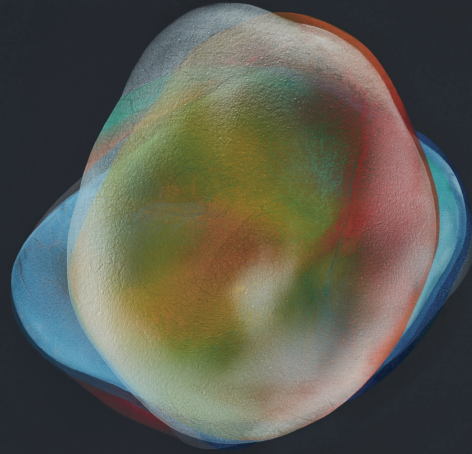
Vorne vor dem Norma ist das Rondell, das berühmte Rondell. Da kommen wir alle zusammen. Manche schauen uns so herablassend an. Die Leute gehen vorbei und schauen so von oben. Schauen uns an wie Dreck. Ich sag immer: Zieh meine Schuhe an, die ich damals getragen hab, geh den Weg, den ich gegangen bin, tritt dahin, wo ich hingeschissen habe, friss die Scheiße, wo ich reingetreten bin, komm den Weg wieder zurück, zieh die Schuhe aus, dann kannst du mir das Wasser reichen. Komm zum Rondell und hör dir meine Geschichte an, danach kannst du reden. Wir haben viele Geschichten. Traurige Geschichten. Und am Rondell kommen die alle zusammen.

Im Rahmen meines Veedelsschreiber-Stipendiums in Köln-Kalk führte ich am Breuerpark ein Gespräch mit einer Gruppe von ehemaligen Obdachlosen. Ihnen verdanke ich die Idee zum vorliegenden Buch. Es beruht auf Interviews mit gesellschaftlich marginalisierten Menschen, die Obdachlosigkeit oder Drogensucht erfahren haben. (Aus dem Vorwort von Alexander Estis.)

Das Rondell. Geschichten von Menschen auf Kölner Straßen, nacherzählt von Alexander Estis unter Mitwirkung von Emina Faljić und Thomas Dahl, mit Fotos von Fadi Elias, herausgegeben von Integrationshaus e.V., 68 Seiten, 12,- €
ISBN 978-3-98805-008-3 / Sonderdruck / Januar 2023

Ann Kathrin Ast
vibrieren in dem wir

Gedichte



parasitenpresse

Unsre Lyrikreihe *Die nummernlosen Bücher* setzen wir fort mit dem Debütband *vibrieren in dem wir* von Ann Kathrin Ast. „An den Säumen der Wahrnehmung, wo Beschreibungssprache das Geschehen nur versäumen kann, setzt hier ein anderes, hochinterferentes Sprechen ein. Immer wieder bricht es glatte Sprachflächen auf und wagt den Aufbruch ins Unfixierbare. Was ist das für ein wunderlicher Körper, dessen Zellen sich regenerieren, der schwingend interagiert und aus sich Neues gebären kann?! Zwischen Quantenphysik und Sinnlichkeit entsteht eine Drift und – „quillert“, schreibt Karin Fellner zu den Gedichten.

Die Gedichte sind ergänzt um Illustrationen von Michelle Concepción..

Ann Kathrin Ast, geboren 1986 in Speyer, studierte Violoncello und Mündliche Kommunikation/Rhetorik, lebt in Stuttgart. Ihre Gedichte wurden veröffentlicht in Anthologien und Zeitschriften, darunter *Jahrbuch der Lyrik*, *manuskripte*, *wespen-nest*. Lesungen in Deutschland, Österreich, Frankreich, Luxemburg, Belgien und der Türkei. 2017 erhielt sie das Hilde-Zach-Literaturstipendium, 2019 den Martha-Saalfeld-Förderpreis und Publikumspreis, 2022 den Feldkircher Lyrikpreis. 2023 erscheint ihr Roman *Beat* bei Oktaven. *vibrieren in dem wir* ist ihr erster Gedichtband

Ann Kathrin Ast: *vibrieren in dem wir*. Gedichte, 58 Seiten, 12,- €
ISBN 978-3-98805-005-2 / Die nummernlosen Bücher / Januar 2023



parasitenpresse

www.parasitenpresse.de